

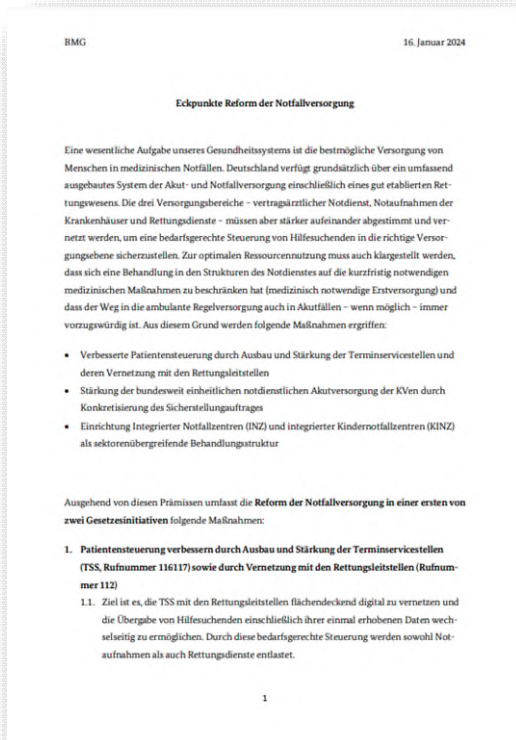
Projekt „SaN“: Sektorenübergreifende ambulante Notfallversorgung

Informationen für Praxen

Kassenärztliche Vereinigung Hessen
Stand: Juni 2024



(1) Was ist das SaN-Projekt? Projektziele und -charakteristika	04
(2) Wie „funktioniert“ SaN? Zuweisungsprozess, IVENA und SmED	11
(3) Entwicklung und Weiterentwicklung des Projektes	18
(4) Teilnahme am SaN-Projekt als Partnerpraxis	23
(5) Weiterführende Informationen und Kontakt zur KVH	26



⇒ veröffentlicht am 16.01.2024, beinhaltet u.a.:

- digitale Echtzeit-Vernetzung des Rettungsdienstes mit anderen Leistungserbringern
- Vermittlung von Akutpatienten der 116117 in die Vertragsärztliche Ebene
- etc.

... also viele Elemente des SaN Projekts!

(1) PROJEKT-ZIELE UND CHARAKTERISTIKA

SaN-Projekt: Projektpartner



SEKTORENÜBERGREIFENDE AMBULANTE
NOTFALLVERSORGUNG IN HESSEN

Unter Federführung der KV Hessen
Verantwortlicher: Armin Beck,
Stellv. Vorstandsvorsitzender

- Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH)
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) bis 2023 bzw. Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) ab 2024
- Hessische Krankenhausgesellschaft
- Landesärztekammer Hessen
- Main-Taunus-Kreis
- Main-Kinzig-Kreis
- Landkreis Gießen
- Hessischer Landkreistag
- Hessischer Städtetag
- Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI)



Zeitraumen

- Das Projekt ist im **Dezember 2019 gestartet** und ist durch die COVID-Pandemie leider erheblich verzögert worden.
- Voraussichtlich – dies hängt im Wesentlichen ab von der Realisierung der durchgängigen Digitalisierung – läuft das Projekt zunächst bis etwa 2026.

Evaluation

- Das Projekt wird **wissenschaftlich begleitet und evaluiert** durch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi).
- Das Zi stellt in diesem Rahmen den Projektpartnern auch **SmED** zur Verfügung.

Zentrale Ziele des SaN-Projekts

- ambulant versorgbare Notfall-Patientinnen und -Patienten in vertragsärztlichen Praxen und dem ÄBD behandeln zu können und nicht in Krankenhäusern
- und zwar auch dann nicht, wenn die Patientin / der Patient **zunächst die 112 angerufen hat** und deshalb bereits in der **rettungsdienstlichen Versorgungsebene** „gelandet“ ist. Die Rettungsdienste haben bisher nämlich keine Möglichkeit, Patientinnen und Patienten gezielt auch in eine Praxis / ÄBD-Zentrale zu bringen.
- Auf diese Weise lassen sich die Notaufnahmen der Krankenhäuser entlasten. Das Potential dabei liegt bei **jährlich über 80.000 Fällen** in Hessen (Analyse des HMSI).
- Die **Koordination entlang der Versorgungsprozesskette soll** insb. durch die **Digitalisierung der Prozesse** verbessert werden, u.a. durch die Nutzung von SmED und IVENA eHealth.

Umsetzung erfolgt 2-stufig:

Das Projekt findet in den **drei Pilotregionen**

- Main-Taunus-Kreis
- Main-Kinzig-Kreis
- Landkreis Gießen

statt und ist zwischen Mai und Juli 2022 in den drei Kreisen ‚live‘ gegangen.

- Realisiert wurde bisher die **1. Stufe**. Bei dieser sind die Prozesse noch nicht durchgehend digitalisiert, aber ersteingeschätzte (⇒ SmED) Fälle können bereits unter Nutzung von IVENA digital den Partnerpraxen zugewiesen werden.
- Die vollständige Digitalisierung der Prozessketten wird mit der **2. Stufe** erfolgen, an deren Umsetzung aktuell gearbeitet wird. Ein Echtbetrieb ist ab Ende 2024 geplant.

Verdeutlichung des Digitalisierungsgrades der 1. und 2. Stufe:

- Bei der **1. Stufe** liegt der Fokus darauf, die gesteuerte, strukturierte medizinische Versorgung von ambulant versorgbaren Patientinnen und Patienten aus dem Rettungsdienst zu realisieren und den Nachweis zu erbringen, dass dies möglich ist.
- Dabei wird mit **IVENA eHealth** eine etablierte, digitale Lösung verwendet, mit der insbesondere eine geeignete Arztpraxis (Partnerpraxis) ausgesucht und ein Patient dann dort angemeldet werden kann. Die Praxis kann diese Anmeldung durch Mausklick annehmen und bekommt z.B. auch angezeigt, wann der Rettungswagen mit dem Patienten in etwa eintreffen wird, einschließlich der Angabe von dessen Beschwerdebild, Alter und Geschlecht.

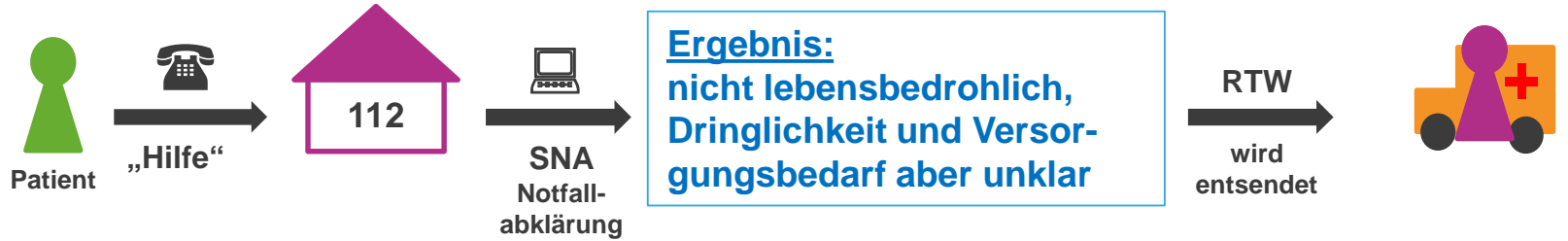
Verdeutlichung des Digitalisierungsgrades der 1. und 2. Stufe:

- Bei der **2. Stufe** liegt der Fokus darauf, die Patientensteuerung durchgängig zu digitalisieren.
- Z.B. kann dann das Team eines RTW vor Ort bei dem Patienten den ganzen Prozess einschließlich der Anwendung des bundesweiten Ersteinschätzungssystems SmED auf seinem Tablet durchführen.
- Ebenso werden die Fälle mit der Stufe 2 digital zwischen den Zentralen Leitstellen und den Dispositionszentralen der Servicestelle 116117 der KVH übergeben werden können, je nachdem, ob es sich, nach entsprechender Ersteinschätzung, um einen dringenden Notfall oder um einen weniger dringenden Akutfall handelt.

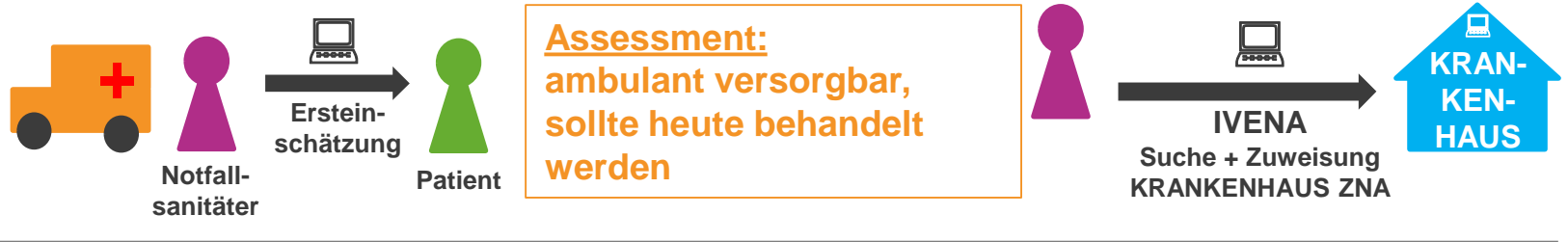
(2) ZUWEISUNGSPROZESS SMED & IVENA

Normaler Zuweisungsprozess („ohne SaN“) skizziert

Alarmierung



Erstinschätzung

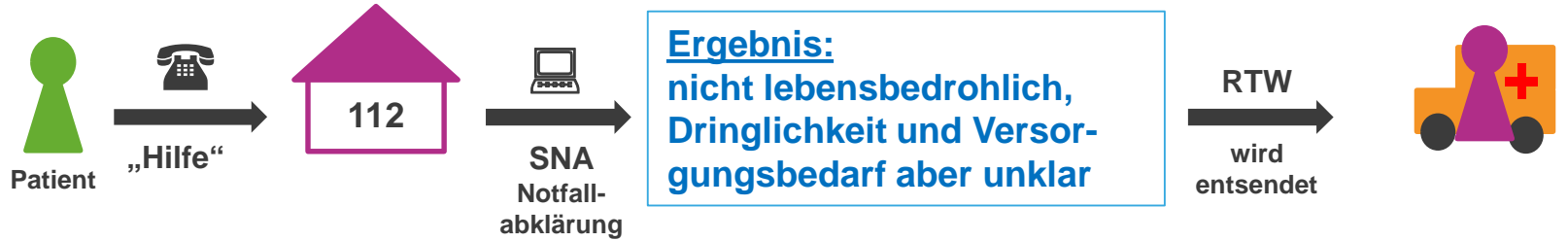


Versorgung

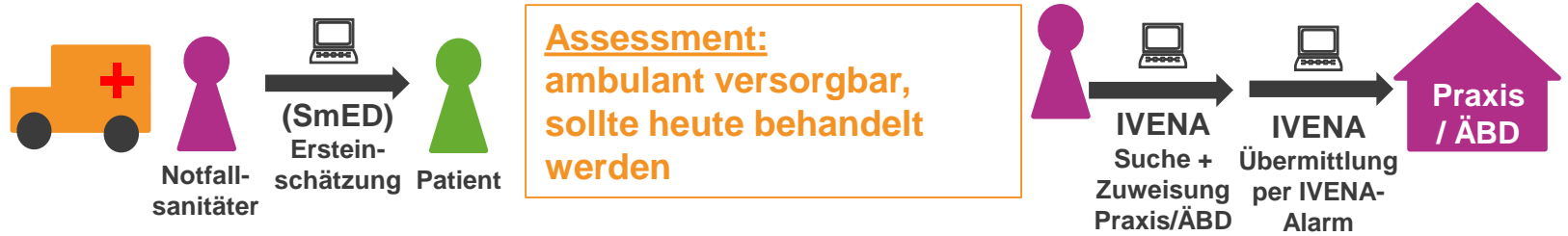


SaN-Zuweisungsprozess skizziert

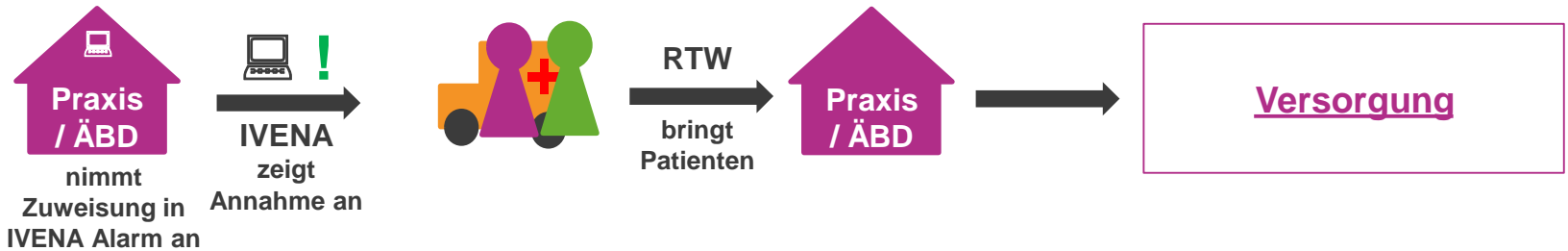
Alarmierung



Erstinschätzung



Versorgung



Einschätzung, ob eine Patientin oder ein Patient ambulant versorgbar ist

Wo und wie rasch ein Patient versorgt werden soll, ist das Ergebnis einer Ersteinschätzung. Das Ersteinschätzungssystem SmED, das bei der 116117 bereits seit 2019 eingesetzt wird, ist hierfür im SaN-Projekt vorgesehen, in Form der für den Rettungsdienst optimierten Variante **SmED Kontakt**. Das Medizinprodukt SmED unterstützt die Anwendenden mit Empfehlungen hinsichtlich der **Versorgungsdringlichkeit** (time to treat) und der angezeigten **Versorgungsebene** (point of care).

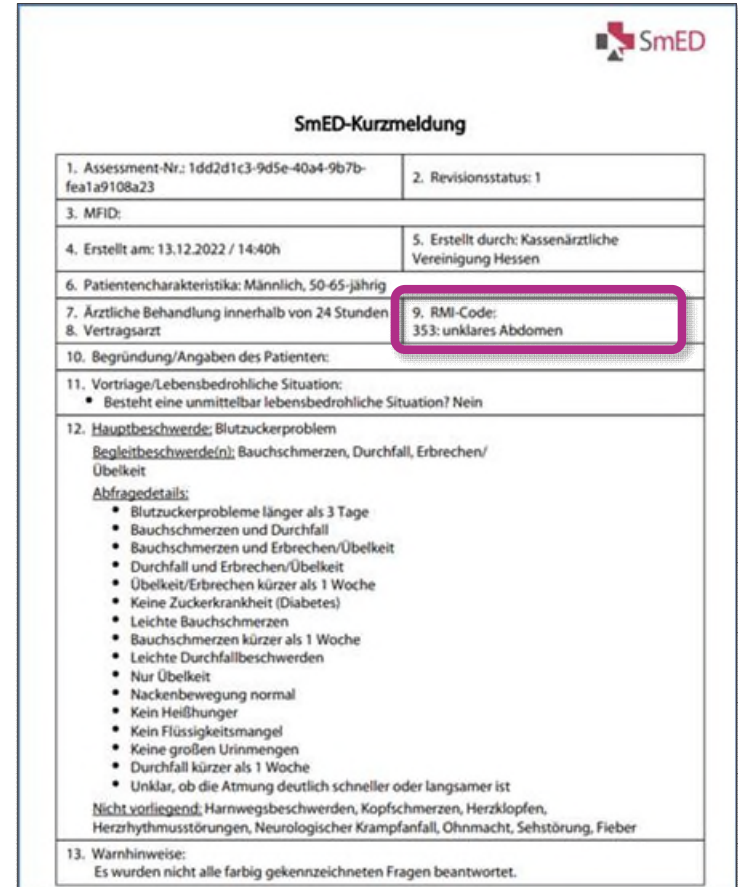
Zuweisung zu einer Partnerpraxis (oder ÄBD-Zentrale) mit IVENA

Praxen nehmen als „Partnerpraxis“ auf freiwilliger Basis an SaN teil. Sie werden dann in das System **IVENA** aufgenommen, über das die Rettungsdienste bisher bereits Notfälle gezielt in ein geeignetes Krankenhaus bringen können. **Im SaN-Projekt kann mit IVENA eine Patientin oder ein Patient nun auch bei einer geeigneten Partnerpraxis angemeldet (dieser „zugewiesen“) werden.**

SmED „spricht“ die IVENA-Sprache: RMI-Codes

- Das Ergebnis der SmED Befragung und das erstellte Assessment wird zusätzlich in codierter Form ausgewiesen.
- Mit diesem RMI Code ist es möglich, in IVENA nach der benötigten „Versorgungsressource“ (Praxis) gezielt zu suchen.

Zu dem RMI-Code (Rückmeldeindikation) werden Alter und Sichtungskategorie (hier: SK 3 = ambulant) zu einem PZC (Personenzuweisungscode) zusammengeführt.



SmED-Kurzmeldung

1. Assessment-Nr.: 1dd2d1c3-9d5e-40a4-9b7b-fea1a9108a23	2. Revisionsstatus: 1
3. MFID:	
4. Erstellt am: 13.12.2022 / 14:40h	5. Erstellt durch: Kassenärztliche Vereinigung Hessen
6. Patientencharakteristika: Männlich, 50-65-jährig	
7. Ärztliche Behandlung innerhalb von 24 Stunden	9. RMI-Code: 353: unklares Abdomen
8. Vertragsarzt	
10. Begründung/Angaben des Patienten:	
11. Vortriage/Lebensbedrohliche Situation: • Besteht eine unmittelbar lebensbedrohliche Situation? Nein	
12. Hauptbeschwerde: Blutzuckerproblem Begleitbeschwerde(n): Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen/Übelkeit Abfragedetails: <ul style="list-style-type: none">• Blutzuckerprobleme länger als 3 Tage• Bauchschmerzen und Durchfall• Bauchschmerzen und Erbrechen/Übelkeit• Durchfall und Erbrechen/Übelkeit• Übelkeit/Erbrechen kürzer als 1 Woche• Keine Zuckerkrankheit (Diabetes)• Leichte Bauchschmerzen• Bauchschmerzen kürzer als 1 Woche• Leichte Durchfallbeschwerden• Nur Übelkeit• Nackenbewegung normal• Kein Heißhunger• Kein Flüssigkeitsmangel• Keine großen Urinmengen• Durchfall kürzer als 1 Woche• Unklar, ob die Atmung deutlich schneller oder langsamer ist Nicht vorliegend: Harnwegsbeschwerden, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Herzrhythmusstörungen, Neurologischer Krampfanfall, Ohnmacht, Sehstörung, Fieber	
13. Warnhinweise: Es wurden nicht alle farbig gekennzeichneten Fragen beantwortet.	

Zuweisung zu einer Partnerpraxis mit IVENA

Im SaN-Projekt kann mittels IVENA ein Patient durch den Rettungsdienst oder der 116117 bei einer geeigneten Partnerpraxis angemeldet (dieser „zugewiesen“) werden.

Angezeigt werden in IVENA bei der Auswahl der Praxen immer nur diejenigen Praxen, welche die Beschwerden auch behandeln können (jede Praxis hat einen praxisindividuellen RMI-Katalog). Die Anzeige erfolgt sortiert nach der Entfernung.

The screenshot shows the IVENA eHealth interface. At the top, there is a yellow header with the text "IVENA eHealth - Interdisziplinärer Versorgungsnachweis". Below this, there are several navigation tabs: "Abmelden", "Regelversorgung", "Übersicht KHS", "Alarmierungen", "Schließungen", "MANV", "Downloads", "Kennwort ändern", and "Mehr".

The main content area displays a patient assignment for "PZC 353 62 3 (Unklares Abdomen, 62 Jahre, Ambulante Versorgung)". This text is highlighted with a purple box. Below the patient information, there are several checkboxes for patient characteristics: "Intensivpflichtig", "Reanimiert", "Beatmet", "Ansteckungsfähig", "Arbeitsunfall", "Schwanger", "Freiheitsentzug", "Krankenhaus", "Praxis", and "Neben-PZC eingeben".

Below the checkboxes, there is a section for "Karte:" with a "Postleitzahl:" field and a "PLZ" button. There is also an "Anzeigen" button.

The bottom part of the screenshot shows a table with columns for time slots (07:00, 08:00, 09:00, 10:00, 11:00) and rows for different practices. The practices listed are:

- Leitstelle Landkreis Musterberg
- Praxis Dr. Musterfrau (Allgemeinmedizin)
- Praxis Dr. Mustermann (Allgemeinmedizin)
- Praxis Dr. Müller, Dr. Maier, Dr. Schmidt (Hausärztliche Innere Medizin)
- Praxis Dr. Medicus (Hausärztliche Innere Medizin)

The table cells contain colored squares indicating availability or assignment status for each practice during each time slot. For example, the "Praxis Dr. Müller, Dr. Maier, Dr. Schmidt" row shows a red square at 09:00, while other rows show green squares at various times.

Zuweisung zu einer Partnerpraxis mit IVENA

Die Praxis sieht die Zuweisung in einer Anwendung, dem **IVENA-Alarm**, auf ihren PCs. Eine Praxis hat dann 3 Minuten Zeit, zu sehen, ob sie den Patienten annehmen kann und diese Zuweisung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht, wählt der Rettungsdienst die nächste Praxis aus.

Behandlungsdringlichkeit	Alarmzeit Eintreffzeit	Anlass	BG-Fall / Schwanger	M/W Alter ungsfähig	Ansteck- Diagnose	Fachbereich	Leitstelle Tel.	Zuweisung / ENR	Transportmittel Bemerkung	Masterfall-ID Assessment	Alarmierungsbestätigung und Patientenansprufe
SK3	12:38 13:38	Primär: Häuslicher Einsatz	BG-	M 84	Innere Allgemein - Isolierung 809 Allgemeinmedizin, sonstiger Notfall		FFM 069-2124444	RD 183-2	Boden Leichte Atembeschwerden	2075136781185674532202007 Ja	Alarmierung bestätigen

IVENA eHealth - Interdisziplinärer Versorgungsnachweis

Abmelden | **Regelversorgung** | Übersicht KHS | Alarmierungen | Schließungen | MANV | Downloads | Kennwort ändern | Mehr ▾

Zuweisungen:
Zuweisungen anzeigen EQ (0) BZ (76) AB (0)
Krankenhaus-Auswahl für

PZC 353 62 3 (Unklares Abdomen, 62 Jahre, Ambulante Versorgung)

Fachbereichssteuernde Kriterien: Intensivpflichtig, Reanimerbar, Bestimmte, Ansteckungsfähig
Fachlich einschränkende Kriterien: Arbeitsunfall, Schwanger, Freiheitsentzug
Art der Einrichtung: Krankenhaus, Praxis, Neben-PZC eingeben

Karte: Postleitzahl: Anzeigen PLZ

Leitstelle Landkreis Musterberg	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00
Praxis Dr. Musterfrau Musterstadt, Praxis (Allgemeinmedizin)					
Praxis Dr. Mustermann Musterstadt, Praxis					
Praxis Dr. Müller, Dr. Maier, Dr. Schmidt Musterhausen, Gemeinschaftspraxis					
Praxis Dr. Medicus Musterhausen, Praxis (Hausärztliche Innere Medizin)					

Praxen haben auch die Möglichkeit, sich bei Kapazitätsengpässen, Ausfällen etc. **direkt in IVENA abzumelden** (max. für je 24 Stunden). Es können dann der Praxis keine Patienten zuweisen werden (**siehe nebenstehendes Beispiel**).

(3) ENTWICKLUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Partnerpraxen:

- Aktuell nehmen 36 Partnerpraxen am Projekt teil (zwischen 9 und 15 je Landkreis)

Fachgebiete:

- Bisher wurden *schwerpunktmäßig* Beschwerdebilder versorgt, für die Praxen folgender Fachgebiete benötigt wurden:
 - Chirurgie / Unfallchirurgie (einschl. D-Arzt)
 - Allgemeinmedizin / Hausärztliche Innere Medizin
 - HNO
- Grundsätzlich werden aber **Praxen aller Fachgebiete**, in unterschiedlicher Intensität, im SaN-Projekt benötigt.

Fälle:

- Bisher wurden **rund 400 Patientinnen und Patienten** im Rahmen des SaN-Projektes in **Partnerpraxen** versorgt sowie **rund 150 Patientinnen und Patienten** seit November 2023 im **Ärztlichen Bereitschaftsdienst**.

5 häufigste Zuweisungsgründe (55 verschiedene Zuweisungsgründe insgesamt):

- Fraktur Extremitäten, geschlossen: 11,5%
- Sonstiger internistischer Notfall: 10,8%
- Epistaxis: 8,1%
- Gesichts-/Kopfverletzung: 6,9%
- Rückenschmerz, nicht traumatisch, ohne neurologische Ausfälle: 6,3%

(Stand: Mai 2024)

ÄBD einbinden



Seit November 2023 sind ambulante Versorgungskapazitäten auch abends und an Wochenenden / Feiertagen verfügbar, da hier acht **Ärztlichen Bereitschaftsdienst-Zentralen** in den Pilotregionen mit „ans Netz“ gingen.

Partnerpraxisnetz verdichten

Wir möchten das Partnerpraxisnetz in den drei Pilotregionen dichter machen, damit die Wege für die Rettungsdienste kürzer werden und in Summe mehr ambulante Versorgungskapazität verfügbar wird.

Dazu haben wir in unserem **Mitgliedermagazin Auf den Punkt** (Nr. 4-2023, S. 7) eine Marketingkampagne gestartet.



Ausbaustufe Krankenhaus als zuweisende Stelle:

In Vorbereitung ist eine Ausbaustufe, die es ermöglichen wird,

- auch ambulant versorgbare ‚Walk-in‘-Patientinnen und Patienten aus der ZNA
- nach entsprechender klinischer Triage (z.B. mit MTS) und Ersteinschätzung (SmED) mittels IVENA gezielt in eine Partnerpraxis zu leiten.

Entsprechende technische und organisatorische Entwicklungen laufen bereits.

(4) TEILNAHME ALS PARTNERPRAXIS

Teilnahmevoraussetzungen:

- formelle Erklärung der Teilnahme (diese kann von der Praxis jederzeit widerrufen werden)
- Zurverfügungstellen spezifischer Informationen zur Praxis (für IVENA)
- Teilnahme des Praxisteams (Multiplikatoren sind ausreichend) an einer Schulung (ca. 30 Min.) in der der Zuweisungsprozess und die Nutzung von IVENA, insb. das An- und Abmelden bei Kapazitätsengpässen, geschult werden
- Nutzung des IVENA-Alarms (wird nach der Schulung als Datei zur Installation zur Verfügung gestellt; Alternativen für iOS und Linux sind verfügbar)

Aufgabe:

- Medizinische Versorgung eines zugewiesenen und angenommenen (s.o.: IVENA-Alarm) Patienten
- Ausstellen des Transportscheins

Abrechnung:

- Alle Patienten, die einer Praxis über IVENA zugewiesen werden, können als Notfall abgerechnet werden.
- Für den entsprechenden Aufwand wird zusätzlich je „SaN-Fall“ eine Honorar-Pauschale von zur Zeit 15,- EUR extrabudgetär vergütet.

(5) INFORMATIONEN KONTAKT

SaN: Weitere Informationen & Kontakt



KVH-Webseite:

<https://www.kvhessen.de/praxis-management/san-projekt>

Mitgliedermagazin *Auf den Punkt*:

- [*Auf den Punkt* Nr. 4-2023, S. 7](#)
- [*Auf den Punkt* Nr. 5-2022, S. 5ff](#)
- [*Auf den Punkt* Nr. 3-2022, S. 33ff](#)

Kontakt:

pilotprojekt.notfallversorgung@kvhessen.de



VIELEN DANK
FÜR IHR
INTERESSE !